

Auf in den Wilden Westen!

Der Kiwanis-Club lädt Jugendliche aus dem St. Antoniushaus des SkF Kiel zu den Karl-May-Spielen ein

VON JENNIFER RUSKE

**ELMSCHENHAGEN/BAD SEGE-
BERG.** Rauchende Colts, galoppierende Rothäute, laute Explosionen und spannende Zweikämpfe zwischen Indianern und Cowboys: Actionreich war der Besuch im Wilden Westen von Bad Segeberg für die Jugendlichen, die im St. Antoniushaus des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) leben. Den Ausflug zum Kalkberg hat der Kiwanis-Club Kiel bereits zum wiederholten Mal organisiert und finanziert – und dessen Mitglieder hatten genauso viel Spaß wie die Jugendlichen.

„Wann geht es endlich los?“, „Wo bleibt denn der Bus?“. Aufregung pur herrscht vor dem St. Antonius-

haus in Elmschenhagen vor der Abfahrt. Denn für die 13- bis 19-Jährigen gehört der Ausflug in die Kalkbergarena zu den absoluten Highlights. Denn das ist eine Tour, die sie sich selbst nicht leisten könnten.

Für die Jugendlichen ist es ein ganz besonderes Geschenk

„Die Jugendlichen leben im Rahmen der stationären Jugendhilfe im St. Antoniushaus und erleben hier normalen Alltag mit Wohnen, Zimmer aufräumen, zur Schule gehen, danach Hausaufgaben machen, gemeinsamen Mahlzeiten und Freizeit“, sagt Claudia Wiernikowski-Huke, kaufmännische Fachbereichsleitung des Kinder- und

Jugendhausbereiches. „Solche Aktivitäten wie der Besuch der Karl-May-Spiele sind für unsere Bewohner selten. Daher ist es für die Jugendlichen ein ganz besonderes Geschenk, zu den Spielen eingeladen zu werden.“

Das wissen die Jungs und Mädchen auch zu schätzen. „Ich durfte letzten Mal schon mitfahren“, erzählt Torge (15), den besonders die Pferde und die Stunts mit den Tieren faszinieren. Davon gibt es in dem diesjährigen Stück „Winnetou und das Geheimnis der Felsenburg“ jede Menge, wie die begeisterten Jugendlichen hinterher erzählen. Sehr spannend ist das Abenteuer rund um die uralte Felsenburg, die von den spanischen Eroberern in den Bergen Me-

xikos versteckt gebaut wurde. Denn in der Burg soll eine alte Miene liegen, die unermesslichen Reichtum verspricht. Auf diese Reichtümer hat es Schatzjäger Harry Melton abgesehen – und um Geld und Gold zu bergen, ist ihm jedes Mittel recht. Zum Glück gibt es da noch Winnetou und Old Shatterhand, die sich dem Bösewicht tapfer entgegenstellen. Doch Melton ist nicht einfach zu besiegen und so kommt es zu Explosionen, wilden Kämpfen und zu Indianerüberfällen – zur Freude der 19 Jugendlichen und der vier Betreuer.

Und zur Freude von Frank Rubin vom Verein Kiwanis-Club Kiel. „Wir fahren schon seit Jahren mit Jugendlichen des SkF nach Bad Segeberg



Der Kiwanis-Club Kiel lud die Jugendlichen des SkF zu den Karl-May-Spielen ein.

FOTO: JENNIFER RUSKE

zu den Karl-May-Spielen“, erklärt der Sekretär des 2002 gegründeten Serviceclubs, dessen Mitglieder sich für soziale Projekte, besonders für Kinder und Jugendliche in Kiel und der Region, engagieren. „Wenn man am Ende des Tages in strahlende Kinderaugen blickt, weiß ich, warum

ich mich engagiere.“ Deswegen ist die Fahrt zu den Karl-May-Spielen mit den Jugendlichen des Sozialdienstes katholischer Frauen auch 2019 wieder fest im Kiwanis-Programm eingeplant. Das hören Torge und seine Freunde gern: „Hoffentlich können wir dann wieder mit.“